

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Das-Gesundheitszentrum-waechst;art372448,4177586,0>

Das Gesundheitszentrum wächst

22.02.2010 00:00

Das Gesundheitszentrum wächst

Am Klinikum geht es bald los: Im Juli soll Spatenstich für das Ärztehaus sein, eine Einrichtung, wie es sie im weiten Umkreis nicht gibt. Damit beginnt der Ausbau des Gesundheitszentrums auf dem Spitalstiftungsgelände, womit der Patient eine klare Verbesserung bei der medizinischen Versorgung erhalten soll.



So oder zumindest leicht abgeändert soll es aussehen, das Ärztehaus am Klinikum. Die endgültige Optik steht noch nicht fest, da der Gestaltungsbeirat einige Verbesserungsvorschläge hat.

Foto: Klinikum

Lange ist über die Neubauten in Petershausen gesprochen worden, in nicht einmal mehr fünf Monaten soll es losgehen. Auftakt macht das Ärztehaus. Das entsteht zwar in unmittelbarer Nachbarschaft zum Klinikum und soll über einen Gang mit diesem verbunden werden. Das Ärztehaus wird über einen Investor finanziert, an Klinikum und Stadt bleiben wohl keine Kosten hängen.

Dennoch hat vornehmlich das Klinikum und namentlich der Ärztliche Direktor Gert Müller-Esch die Vorverhandlungen um das Ärztehaus geführt. „Hier wachsen mehrere Dinge zusammen“, umreißt er. MVZ mit onkologischer Tagesklinik, niedergelassene Ärzte und ein ambulantes Operationszentrum sollen in dem Gebäude bis Mitte 2011 untergebracht werden, sagt der Professor und freut sich auf die Weiterentwicklung an der Luisenstraße zum „Gesundheitscampus“. Bislang gibt es neben Klinikum, Pflegeheim, Haus der Spitalstiftung mit medizinischen, therapeutischen und psychologischem Angebot, dem Bodensee Bildungszentrum, dem angrenzenden Herzzentrum sowie den naheliegenden Kliniken Schmieder ein gebündeltes Kompetenzzentrum – und das inmitten der Stadt und nicht in einer Randlage, wie in anderen Kommunen der Fall. Diese medizinische Konzentration wird zudem auf absehbare Zeit erweitert mit dem geplanten Funktionsbau sowie der Verlagerung des Vincentiuskrankenhauses von der Laube an die Luisenstraße.

Bei den Baukosten für das Ärztehaus um die 10 Millionen Euro soll es bleiben – muss es sogar. Auf Basis dieser Summe sind die Quadratmeterpreise bemessen worden, noch bevor die Firma Reisch aus Bad Saulgau als Gewinner beim Investorenwettbewerb hervorgegangen ist. Die Ärzte, die ihren Einzug ins Ärztehaus bereits zugesagt haben, sollten bei den Kosten Planungssicherheit haben. Und: „Es ging darum, einen Bau zu erstellen, der sich refinanzieren lässt“, sagt Rainer Ott, Geschäftsführer des Klinikums.

„Ein bis zwei Praxiseinheiten sind noch frei“, rechnet Gert Müller-Esch. Die bisher veräußerten Flächen gingen unter anderem an Neurologen, Kardiologen, Urologen, Orthopäden, Internisten und Kinderärzte in Einzel- und Gemeinschaftspraxen. Dabei handelt es sich um niedergelassene Mediziner, aber auch um Ärzte, die beim Medizinischen Versorgungszentrum der Spitalstiftung angestellt sind. Alle Experten in dem Ambulanzzentrum sollen einander ergänzen und zum Wohl des Patienten interdisziplinär arbeiten. Das hat auch materielle Vorteile: Die Spezialisten können bei der Anschaffung von Geräten gemeinsame Sache machen und sich auch die Ausstattung und den Unterhalt des ambulanten Operationszentrums teilen. „So etwas gibt es in Konstanz und darüber hinaus noch nicht“, sagt Rainer Ott. Für den Patienten sei es von Vorteil, wenn er an der Luisenstraße eine geballte medizinische Versorgung erhält.

Das Klinikum erhofft sich Synergieeffekte: Einweisungen durch die Kollegen im Ärztehaus, falls für Patienten eine stationäre Behandlung notwendig wird. Müller-Esch und Ott loben die Nähe beider Einrichtungen. Auf kurzem Weg könnten sich die stationär und ambulant arbeitenden Mediziner über Krankheitsfälle austauschen. Zudem sind im näheren Umfeld weitere Spezialisten angesiedelt wie etwa das Herzzentrum an der Luisenstraße. Der Geschäftsführer und der Ärztliche Leiter betonen jedoch: „Das Ärztehaus ist nicht auf Konkurrenz angelegt“, soll also nicht im Wettbewerb mit anderen niedergelassenen Ärzten stehen. Und auf noch einen weiteren Vorteil setzen die Klinikvertreter: Mehr Akzeptanz bei der Bevölkerung. Konstanzer sollen das Gelände an der Luisenstraße als Gesundheitszentrum verstehen, akzeptieren und annehmen.

Vom Ärztehausinvestor, der Firma Reisch, waren am Freitag keine Informationen zu erhalten. Dieser ist als Bauunternehmer bereits für das geplante Konzert- und Kongresshaus im Gespräch, in Ravensburg baut er derzeit ebenfalls ein Ärztehaus.

► Kliniken: Es gibt viele Fragezeichen

philipp zieger

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.